

physiologie, über gewerbliche Vergiftungen, gesundheitliche Fragen des Arbeitsraumes, Fließarbeit usw.; außerdem sind Besichtigungen gewerblicher Betriebe vorgesehen. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene, Frankfurt a. M., Viktoriaallee 9.

**Vortragsfolge:**

Montag, den 3. Oktober:

Prof. Dr. Curschmann, Wolfen: „Die wichtigsten gewerblichen Vergiftungen.“ — Oberregierungs- und Gewerberat Wenzel, Berlin, Vorsitzender des Vereins deutscher Gewerbeaufsichtsbeamten: „Der Arbeitsraum.“ — Ministerialrat Prof. Dr. Koelsch, München, Bayerischer Landesgewerbeamt: „Der Mensch und die Arbeit; allgemeine Fragen der Arbeitsphysiologie.“

Dienstag, den 4. Oktober:

Prof. Dr. Schwarz, Hamburg (Hygienisches Staatsinstitut): „Erfahrungen bei der hygienisch-ärztlichen Überwachung von Bleibetrieben.“ — Gewerbeassessor a. D. Dr. von Bonin, Berlin: „Die Bedeutung der Fließarbeit für Gewerbehygiene und Unfallverhütung.“ — Gewerbemedizinalrat Dr. Beintker, Arnsberg: „Grundsätzliche Fragen der Organisation der ersten Hilfe und des Rettungswesens in gewerblichen Betrieben.“ — Gewerbeassessor a. D. Michels, Berlin, Leiter der Zentralstelle für Unfallverhütung beim Verbande der Deutschen Berufsgenossenschaften: „Die Unfallverhütung in Amerika in ihrer Bedeutung für die deutschen Verhältnisse.“ — Prof. Dr. Kammann, Hamburg (Hygienisches Staatsinstitut): „Gewerbliche Abwässer“.

Mittwoch, den 5. Oktober:

Besichtigung gewerblicher Betriebe.

## Rundschau.

### Zum Preisausschreiben für Kartoffeltrocknung<sup>1)</sup>.

Folgende Interessenten sind bereit, Gelände, Gebäude usw. zum Aufbau einer betriebsfähigen Anlage und zur Durchführung eines vierwöchentlichen Betriebes zur Verfügung zu stellen.

Stärkefabrik Karstädt, Karstädt (Priegnitz); Domänenpächter Schleusener, Wormsfelde (Kr. Landsberg a. d. W.); Rittergutsbesitzer G. Obendorfer, Limbach b. Wilsdruff (Bez. Dresden); Domänenpächter Braune, Warmsdorf bei Güsten (Anhalt); Rittergutsbesitzer Bolze, Nickern b. Kalzig (Bez. Frankfurt a. d. O.); Rittergutsbesitzer Freiherr M. v. Senn den, Datzow (Bez. Köslin, Pommern); Landwirtschaftliche Fabriken Karstädt, Karstädt (Unterpriegnitz), (Viktor von Podbielski); Rittergutsbesitzer H. Schneider, Eckendorf (Kr. Namslau); Rittergutsbesitzer Schulz-Sembten, Sembten (Bez. Guben); Zuckerfabrik Lübz, Lübz in Mecklenburg; Spiritus-Brennerei-Verein zu Groß-Rambin (Groß-Rambin); Ostpr. Kartoffelverwertungs-Genossenschaft, Deutsch-Eylau (Westpr.); Freiherr von Hermansche Zentralverwaltung, Mittenheim b. Schleißheim (München); von Münchow'sche Gutsverwaltung, Richenwalde b. Loosen, Kreis Schlochau.

Bewerber um das Preisausschreiben, dessen letzter Anmeldetermin am 30. d. M. abläuft, wollen sich gegebenenfalls mit den Genannten in Verbindung setzen.

## Personal- und Hochschulnachrichten.

Dr. J. Malsch, Assistent am Institut für theoretische Physik an der Universität Köln, habilitierte sich in der philosophischen Fakultät für das Fach der Physik daselbst.

Prof. Wache, Chemiker bei der Geologischen Landesanstalt Berlin, tritt auf Grund des Altersgrenzengesetzes in den Ruhestand.

Gestorben ist: Direktor Dr. A. Jonas bei der I. G. Farbenindustrie A.-G., Werk Leverkusen, am 26. August 1927.

Ausland. Ernannt: Dr. M. Stritar, a. o. Prof. für Chemie an der Hochschule für Bodenkultur Wien, zum Ordinarius.

Gestorben: Ing. J. Baumann, Direktorstellvertreter des Vereins für chemische und metallurgische Produktion, Aussig, a. o. Prof. an der Universität Innsbruck, am 17. August in Schwaz (Tirol).

<sup>1)</sup> Vgl. Ztschr. angew. Chem. 40, 606 [1927].

## Dissertationen.

An der Technischen Hochschule Braunschweig promovierte auf Grund der Arbeit: „Zur Kenntnis eines Manila-Kopals“ der Dipl.-Ing. Karl Kovacs aus Debreczin.

## Neue Bücher.

Abderhalden, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. E., Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden. Abt. 1. Chemische Methoden, Teil 2, 1. Hälfte, Heft 3. Allgemeine chemische Methoden. Lieferung 237. Urban & Schwarzenberg, Berlin-Wien 1927.

12,— M.

Aufhäuser, Prof. Dr., Brennstoff-Untersuchungen 1926, Kohlen-tabelle 1927. Selbstverlag der Thermochemischen Versuchs-Anstalt Prof. Dr. Aufhäuser, Hamburg.

Böhm, Dr. phil. E., und Dietrich, Dr. phil. K. R., Reagenzien und Nährböden. Urban & Schwarzenberg, Berlin-Wien 1927.

18,— M.

Herzog, Dr. R. O., Technologie der Textilfasern. II. Band. 3. Teil. Wirkerei, Stickerei, Netzen, Filet, Maschine flechten und Klöppeln, Samt, Plüscher usw., Teppiche, Stic maschinen. Verlag J. Springer, Berlin 1927. Geb. 57,— L.

Klehe, Th., Das Kalkwerk. 177 Abbildungen. Kalkverlag G. m. b. H., Berlin 1927.

15,— M.

Kohlrusch, F., Lehrbuch der praktischen Physik. 15. Auflage. Verlag B. G. Teubner, Berlin-Leipzig 1927.

Geb. 23,— M., geb. 26,— M.

Moritz, Dr. A., Futtermittelgesetz, Nachtrag. C. Heymanns Verlag, Berlin 1927.

0,50 M.

Rüst, Prof. Dr. E., Chemie für alle. Mit 405 Bildern im Text. 1. Auflage. Dieck & Co. (Franckhs Technischer Verlag), Stuttgart.

Geb. 12,— M., geb. 18,— M.

Schlesien, Geschichte, Wirtschaft, Chemische Industrie. Arbeitgeberverband der chemischen Industrie Deutschlands, Sektion II, Schlesien.

Siedler, Prof. Dr.-Ing. E. J., Der Putz und seine Verwendung. Kalkverlag G. m. b. H., Berlin 1927.

1,50 M.

Stefani, Dr. jur. H. H., Die zivilrechtliche Stellung der Verkaufsstellen bei Kartellen. Verlag der Verkehrswissenschaftlichen Lehrmittelgesellschaft m. b. H., bei der Deutschen Reichsbahn. Berlin 1927.

2,50 M.

Thau, Dr.-Ing. E. h. A., Die Schwelung von Braun- und Stein-kohle. Zugleich zweite Auflage von „Braunkohlenschwel-öfen.“ Mit 411 Abbldg. Verlag W. Knapp, Halle (Saale) 1927.

49,— M., 52,— M.

Wärmetechnische Beratungsstelle der deutschen Glasindustrie Frankfurt a. M., gegründet vom Verbande der Glas-industriellen Deutschlands. Sechstes Geschäftsjahr 1925/26.

Die Welt der vernachlässigten Dimensionen. Eine Einführung in die Kolloidchemie. Von Wolfgang Ostwald, Prof. an der Universität Leipzig. 9. und 10. Aufl. 325 Seiten mit 43 Abbildungen. Dresden und Leipzig 1927, Theodor Stein-kopff.

Kart. 12,— M.

Von Weimar spuckt in das Wasser, Jarlek lässt eine Spur Zigarettenabak hineinfallen. So erhalten sie beim Sieden der  $\text{AuCl}_3$ -Lösung ein Goldsol. — Dieser Auszug soll einerseits anzeigen, daß Ostwald auch die neuesten Literaturangaben in diese Auflage verwoben hat. Anderseits soll sie das Drastische seiner Belehrungsart charakterisieren, das dem Buch so viele Freunde gewonnen hat. Wie Ostwald sich in dem gleichen Absatz wundert, daß die Fabrikanten von Kunsthonig noch nicht durch Zusatz passender Schutzkolloide die Ley'sche Probe (mit Silberoxyd-Ammoniak) illusorisch gemacht haben, so fügt er auch an vielen, vielen anderen Stellen eigenes Neues hinzu: Anregungen, die sowohl der Wissenschaft wie der Technik nützlich sind. Auch Besitzer einer älteren Auflage können die um 70 Seiten vermehrte neue gebrauchen.

R. E. Liesegang. [BB. 200.]